

## VORBERICHT

### zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019

---

#### 1. Allgemeines

<b>Einwohnerzahlen am:</b>	<b>Einwohner:</b>
30.06.2016	3.088
30.06.2017	3.100
30.06.2018	3.117

Die Bevölkerung der Gemeinde Margetshöchheim setzt sich überwiegend aus Arbeitnehmern zusammen, die ihre Beschäftigung meistens in Würzburg oder im nahen Umland der Stadt finden. Die Zahl der Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, die nur von örtlicher Bedeutung sind, ist überschaubar. Von der Gemarkungsfläche werden ca. 440 ha land- und forstwirtschaftlich genutzt. In der Gemeinde sind derzeit zwei Vollerwerbslandwirte und eine abnehmende Zahl von Nebenerwerbslandwirten tätig. Zudem steigt die Zahl der Senioren, die bereits aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind, weiter an.

Das Gemeindevermögen bringt nur einen geringen Ertrag. Der Gemeindehaushalt stützt sich daher im Wesentlichen auf die Einnahmen aus Steuern und Finanzaufweisungen. Für größere Vorhaben müssen Rücklagen gebildet und Zuschüsse genutzt werden. Darlehen sind leider nicht immer zu vermeiden.

Der Gemeindeanteil der Einkommensteuer lag 2018 um ca. 0,32 % unter dem Haushaltsansatz und ca. 0,86 % unter dem Vorjahresergebnis (- 19.900 €). Auf der Grundlage der Prognose des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vom Dezember 2018 darf für 2019 jedoch mit einem Anstieg um ca. 5 % zum Vorjahresergebnis gerechnet werden.

Der Verwaltungshaushalt kann trotz hoher laufender Kosten für die Feuerwehr, den Unterhalt von Grünanlagen, Straßen, Friedhof und Margarethenhalle, sonstiger Betriebsausgaben und insbesondere die Betriebskostenförderung der Kindertagesstätten, dem Vermögenshaushalt immerhin 597.900 € zuführen.

Im Vermögenshaushalt ist in diesem Jahr eine Vielzahl von Maßnahmen vorgesehen. Die Schwerpunkte liegen auf der Restabwicklung des Ausbaus des mittleren Teils der Mainstraße, dem Bau des Parkplatzes mit WC in der Ludwigstraße und der Sanierung des Hochbehälters Hochzone mit der neuen Verbindung der Hochbehälter Hochzone und Niederzone. Daneben sind die Förderung im Rahmen des Städtebauprogramms mit dem kommunalen Förderprogramm, der Grunderwerb des Klostergeländes, ein weiterer, letzter Bauabschnitt für die Gestaltung des Grillplatzes, eine Verbindung der Dorfstraße zur Pointstraße und der Bau einer Bushaltestelle im südlichen Ortsbereich von Gewicht.

## 2. Haushaltsplan 2019

Verwaltungshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	6.266.400 €
Vermögenshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	4.799.800 €
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>11.066.200 €</b>

## 3. Abwicklung der Vorjahre

### Haushaltsjahr 2016

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	5.340.100,00 €	5.447.811,30 €
Vermögenshaushalt	2.674.100,00 €	1.533.905,20 €
<b>Gesamthaushalt:</b>	<b>8.014.200,00 €</b>	<b>6.981.716,50 €</b>

### Haushaltsjahr 2017

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	5.610.900,00 €	5.743.980,61 €
Vermögenshaushalt	3.402.800,00 €	2.150.841,43 €
<b>Gesamthaushalt:</b>	<b>9.013.700,00 €</b>	<b>7.894.822,04 €</b>

## 4. Verwaltungshaushalt

Der Umfang des Verwaltungshaushalt hat sich mit 6.266.400 € gegenüber dem Vorjahr um 423.400 € (7,25 %) erhöht. Dies ist überwiegend auf die Unterabschnitte 9000, 2150, 4641 und 8151 zurückzuführen. Im UA 9000 sind folgende Mehreinnahmen veranschlagt:

- Gewerbesteuer + 20.000 €
- Einkommensteueranteile + 120.000 €
- Schlüsselzuweisungen + 19.400 €
- Einkommensteuerersatzleistungen + 9.000 €
- Grunderwerbsteueranteile + 15.000 €

Im Unterabschnitt 4161 Kindertageseinrichtungen mussten die Ansätze für die Zuweisungen des Landes und die Betriebskostenförderung um 130.000 € bzw. 155.800 € angehoben werden. Neben dem gestiegenen Betreuungsbedarf ist insbesondere die Erstattung des Elterngeldes für Kinder vom 3. – 6. Lebensjahr mit 100 € mtl. ab dem 01.04. zu berücksichtigen.

Die Kosten für den Unterhalt von Park- und Grünanlagen werden voraussichtlich nicht unerheblich steigen. Planungskosten für verschiedene Bebauungsplanänderungen und eine Änderung des Flächennutzungsplans belasten den Haushalt. Auch die Gemeindestraßen machen eine Erhöhung der Ansätze um 53.300 € erforderlich.

Die Kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung schloss 2018 mit einem Defizit von 45.453,93 € ab, das der Sonderrücklage entnommen wurde. Ende 2018 stand diese dennoch bei 101.883,31 €. Im Bereich Unterhalt des Kanalnetz sind nur die Kosten für die Kanalreinigung und 15.000 € für allgemeine Reparaturen vorgesehen. Die Zuweisung an den Abwasserzweckverband steigt 2019 erheblich um 17,68 %.

Die Wasserversorgung schloss 2018 mit einem Defizit von 74.502,78 € ab, das der Sonderrücklage entnommen wurde. Diese stand zum Jahresende noch bei 137.725,58 €. Bedingt durch die geplanten hohen Investitionsausgaben für die Wasserversorgung, sind die Ansätze für die Umsatz- und die Vorsteuer ungewöhnlich hoch. Diese gleichen sich jedoch gegenseitig aus und sind damit haushaltsneutral.

Die Hebesätze für die Grundsteuern mit 320 v. H. und für die Gewerbesteuer mit 400 v. H. bleiben unverändert. Aus dem Verwaltungshaushalt kann 2019 voraussichtlich ein Betrag von 597.900 € (- 7.200 €) dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft (UA 9000) sinkt um 112.200 €, da dort auf Mittel aus der allgemeinen Rücklage zurückgegriffen werden kann. Die Schulverbandsumlage (UA 2150) steigt um 182.600 € (+ 95,25 %) gegenüber dem Vorjahr, da dort erhebliche Mittel für die Ertüchtigung des Brandschutzes benötigt werden.

Die übrigen Haushaltsansätze wurden unter Berücksichtigung voraussichtlicher Kostensteigerungen dem tatsächlichen Ergebnis des Haushaltsjahres 2018 angepasst.

## 5. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt wird auf der Einnahmenseite aus der Zuführung des Verwaltungshaushalts, Grundstücksverkauf, einigen Investitionszuweisungen und Beiträgen, aber größtenteils aus der Rücklagenentnahme von 1.841.600 € finanziert. Die allgemeine Rücklage wird damit weitgehend aufgebraucht. Zudem ist eine Kreditaufnahme von 1.600.000 € erforderlich.

Auf der Ausgabenseite stehen zahlreiche Maßnahmen an. Den größten Ausgabenblock (Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Abwasserbeseitigung, Breitband, Strom-, Gas- und Wasserversorgung mit Hausanschlüssen) stellt die Restabwicklung der Kosten des Ausbaus der Mittleren Mainstraße mit zusammen 802.000 € dar. Weitere große Ausgabeposten sind der Bau des Parkplatzes mit WC in der Ludwigstraße (730.000 €) und die Sanierung des Hochbehälters für die Hochzone der Wasserversorgung (600.000 €).

Für Investitionszuweisungen im Rahmen der Städtebauförderung und des kommunalen Förderprogramms sind 270.000 € vorgesehen. Die Hochbehälter für die Hoch- und die Niederzone sollen mit einer neuen Leitung verbunden werden. Die Kosten hierfür sind mit 230.000 € veranschlagt.

Weiterhin ist der Erwerb des Klostergeländes für 220.000 € geplant, was im letzten Jahr noch nicht verwirklicht werden konnte. Der Gemeinderat hat sich entschlossen, den Grillplatz mit einem weiteren Bauabschnitt abzuschließen. Die Kosten betragen hierfür voraussichtlich 150.000 €.

Im Rahmen einer privaten Grundstücksveräußerung hat sich die Gelegenheit ergeben, die Fußwegverbindung von der Dorfstraße zur Pointstraße in diesem Jahr zu verwirklichen, was 150.000 € kosten wird. Im Rahmen des Baus des Ärztehauses in der Zeller Straße wird dort der Bau einer neuen Haltestelle notwendig, die mit 145.000 € veranschlagt ist.

Für die Neugestaltung der Verbindung vom neuen Steg zum Festplatz sind 200.000 € vorgesehen. Dazu kommen noch Kosten von zusammen 90.000 € für die Fortführung der Planungen für die weiteren Bauabschnitte der Gestaltungsmaßnahmen zwischen Rathaus und dem neuen Steg. Die örtliche Kindertagesstätte hat Ihre Kapazitätsgrenze erreicht und macht die Einrichtung einer Notgruppe erforderlich. Hierfür ist – zusammen mit noch offenen Kosten für den Bau der Krippe – ein Ansatz von 80.000 € vorgesehen.

Für die Feuerwehr sind Investitionen von insgesamt 110.000 € angesetzt, für die Beschaffung von Arbeitsgeräten und einen neuen Schlepper für den Bauhof zusammen 86.000 €. Der Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED wird in diesem Jahr abgeschlossen und bringt weitere Kosten von 72.000 € mit sich.

Daneben stehen noch verschiedene kleinere Beschaffungen, Investitionsförderungen, Grunderwerb und Restabwicklungen an. Dazu wird auf den Haushaltsplan und die beige-fügte Übersicht über die Ausgaben des Vermögenshaushalts verwiesen.

Die Großmaßnahme „Stegneubau“ soll nach derzeitigem Stand im Frühjahr nächsten Jahres beginnen. Dazu sind in diesem Jahr weitere Planungskosten von 85.000 € veranschlagt. Entgegen der bisherigen Planung lassen sich die Baukosten selbst im Rahmen künftiger Haushalte darstellen, so dass eine Finanzierung über einen Vertrag außerhalb des Haushalts entbehrlich wird, was mit unnötigen Gebühren verbunden wäre. Die Kosten sind im Investitionsprogramm für die Jahre 2020 – 2022 enthalten. Nun steht die Freigabe der Ausschreibung durch die Regierung von Unterfranken noch aus.

Für die ordentliche Tilgung 2019 werden 80.500 € benötigt.

Für die Kindertagesstätte steht kurzfristig eine Erweiterung an, die über den Betreiber, die Kirchenverwaltung, zu veranlassen ist, jedoch auch die Gemeinde mit einem Kostenanteil belasten wird. Zudem soll noch in diesem Halbjahr über die Generalsanierung der Schule entschieden werden. Für diese Maßnahme stehen Kosten von 20.000.000 € im Raum, die zunächst über den Schulverband zu finanzieren sind. Die Vorbereitung wird zwar noch einige Jahre in Anspruch nehmen, dann jedoch im Rahmen der Schulverbandsumlage mit einem Kostenanteil von ca. 40 % auf die Gemeinde Margetshöchheim fallen. In Anbetracht der geplanten erheblichen Investitionen und bevorstehenden Aufgaben ist sparsames Wirtschaften angezeigt.

## 6. Schuldenstand

<b>am 31.12.2017</b>	1.022.137 €
(bei 3.099 Einwohnern 329,83 € pro Kopf)	
<b>am 31.12.2018</b>	919.000 €
(bei 3.117 Einwohnern 294,83 € pro Kopf)	

geplante Kreditaufnahme 2019	1.600.000 €
ordentliche Tilgung 2019	80.500 €
<b>voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2019</b>	<b>2.438.500 €</b>
<b>(bei 3.117 Einwohnern € pro Kopf 782,32 €)</b>	

**7. Allgemeine Rücklage**

Stand am 31.12.2018	1.979.509 €
geplante Entnahme 2019	1.841.600 €
<b>voraussichtlicher Stand am 31.12.2019</b>	<b>137.909 €</b>

**8. Sonderrücklagen**

am 31.12.2018	Abwasseranlage	101.883 €
	Wasserversorgung	137.725 €
		239.608 €
geplante Zuführungen/Entnahmen 2018		-98.000 €
<b>voraussichtlicher Stand am 31.12.2018</b>		<b>141.608 €</b>

**9. Finanzquote**

Pauschale Investitionszuweisung	137.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	597.900 €
./. Tilgung von Krediten (ordentl. Tilgung)	80.500 €
<b>Freie Finanzspanne</b>	<b>654.400 €</b>

Margetshöchheim, 14.03.2019



(Hartmann)  
Kämmerer